

**VOLKRINGHAUSEN**

## Schützen geben Brudermeister einen Korb

30.01.2012 | 12:30 Uhr



Generalversammlung St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Volkringhausen. Im Bild v.l.n.r.: Bernward Cordes (bis dato stellvertretender Brudermeister), Brudermeister Stephan Neuhaus, Schriftführer Sandro Schwabbauer. Foto: Claudia Heinemann

Dass es keine leichte Generalversammlung werden würde, war Brudermeister Stephan Neuhaus bereits im Vorfeld klar. So wusste er, dass sich gleich vier Vorstands- und Offiziersmitglieder nicht erneut zur Wahl stellen würden: Nach 23 Jahren im Offizierskorps, darunter 16 Jahre als stellvertretender Brudermeister, hatte Bernward Cordes seinen Rückzug angekündigt. Fähnrich Reinhold Menge wollte sein Amt nach 37 Jahren in jüngere Hände geben, Königsoffizier Christian Cordes legte seinen Posten nieder und obendrein kündigte auch der erst im vergangenen Jahr gewählte Kassierer André Unkhoff an, dass er außerturnmäßig nicht länger für die Finanzen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Volkringhausen verantwortlich zeichnen möchte.

Da dem Vorstand dies alles im Vorfeld bekannt war, hatte er vorab versucht, in persönlichen Gesprächen geeignete Nachfolger zu finden – allerdings ohne Erfolg. Die einzige Hoffnung, auf die Neuhaus also noch setzen konnte, waren spontane Vorschläge aus der Versammlung - und als auch die ausblieben, herrschte im Essraum der Schützenhalle über 45 Minuten Schweigen und Ratlosigkeit. Da fruchteten weder die Brandrede des Brudermeisters, noch die ermahnenden Worte von Präses Stefan Siebert: „Ohne diese Ämter kann die Schützenbruderschaft nicht existieren“, so der Pastor. Denn rein faktisch sind die Volkringhauser ohne gemeldeten Kassierer und stellvertretenden Brudermeister nicht mehr satzungskonform und erfüllen damit nicht mehr die Anforderungen eines eingetragenen Vereins.

Mal abgesehen von den Fakten, wäre ein Zusammenbruch der Schützenbruderschaft aber auch aus ideeller Sicht ein großer Verlust. „Die Schützen und ihre Schützenhalle sind ein wichtiges Standbein des kulturellen Lebens. Es wäre doch schade, bald sagen zu müssen: Volkringhausen schafft sich ab“. Oder wie Brudermeister Stephan Neuhaus appellierte: „Lasst uns die Flamme der Vorväter am Lodern halten“.

Nachdem sich jedoch abzeichnete, dass sich von den 66 Anwesenden niemand für einen der frei gewordenen Posten begeistern ließ, beendete Neuhaus nach einer knapp einstündigen Beratungspause das Schweigen und verkündete per Glocke, dass die Hubertus-Schützen Ende Februar eine außerordentlich Versammlung einberufen müssen, zwischenzeitlich werde sich der noch verbliebende Vorstand mit dem Amtsgericht Arnberg in Verbindung setzen.

Aber ein kleines Licht gab es zum Schluss dann doch noch: Alle vier Kandidaten erklärten sich bereit, ihre Ämter bis zu diesem Zeitpunkt weiter auszuüben. Reinhold Menge ließ sich sogar spontan dazu hinreißen, noch ein weiteres Jahr dranzuhängen, was ihm so viel Beifall einbrachte, dass auch Ulrich Englert spontan erklärte, ihm für diese zwölf Monate als Offizier zur Seite zu stehen.

Bei den Vorstandswahlen bestätigt wurden Schriftführer Sandro Schwabbauer, Hauptmann Thorsten Sprenger, Fähnrich Andreas Krutmann sowie Königsoffizier Daniel Strauß.

*Von Claudia Heinemann*